



Peter Hartung

Deutscher Wandertag 2022

Fellbach – modern und traditionsbewusst

Von Frank Knopp, Stadt Fellbach

Der 121. Deutsche Wandertag kommt vom 3. bis 7. August ins Remstal. Und Fellbach, das »Tor zum Remstal«, wird zur »Wanderhauptstadt«. Die Große Kreisstadt mit rund 46.000 Einwohnern liegt umgeben von Neckar und Rems in einer reizvollen Landschaft, für die der rebenreiche Kappelberg, das fruchtbare Schmidener Feld und der Oeffinger Hartwald charakteristisch sind. Typisch für Fellbach ist die gelungene Mischung von historischer und moderner Bausubstanz, von wirtschaftlicher Dynamik und überlieferter Weinbautradition.

Ein guter Ort zum Leben

Fellbach ist ein guter Ort zum Leben mit Naturerlebnissen gleich vor der Haustür. Der Kappelberg mit seinem ausgedehnten Wald gehört zu den beliebtesten Naherholungszielen in der Region Stuttgart. Am Kappelberg informiert der Weinweg Fellbach über Kultur, Geschichte und Natur des Weinbaus und bietet weite Ausblicke ins Neckar- und Remstal. Auf dem Kappelberg errichtete die Ortsgruppe Stuttgart 1896 mit dem Kernenturm den ersten Aussichtsturm des Schwäbischen Albvereins.

Am nördlichen Ortsrand Oeffingens ist der Besinnungsweg Fellbach ein beliebtes Ziel. An ausgewählten Orten führt er Natur, Kunst, Religion und Philosophie zusammen. Diesen ist ein Thema zugeordnet, für das international renommierte Künstler Großplastiken geschaffen haben. Zitate aus Literatur, Religion oder Philosophie verdeutlichen das Thema. Ebenfalls ein beliebtes Ausflugsziel ist das 2014 eingeweihte F3-Bad. In der großzügigen Saunalandschaft, beim sportlichen Schwimmen oder mit einer Prise Adrenalin im Rutschenturm lässt sich hier eine Auszeit vom Alltag nehmen.



Peter Hartung

Blick über den Guntram-Palm-Platz und die Musikschule zum Kappelberg (ganz oben). Der Innenhof des Rathauses (oben).

Kurzer Blick in die Geschichte

Fellbach feierte im vergangenen Jahr das 900-Jahr-Jubiläum seiner ersten urkundlichen Erwähnung. Im Schenkungsbuch des Klosters Zwiefalten ist für das Jahr 1121 die Schenkung von 20 Joch Ackerland und eines großen Waldes »bei Türkheim und Fellbach« durch Liutgard, Pfalzgräfin von Calw, verzeichnet. Schmiden, das sich zum 1. Januar 1973 mit Fellbach zusammenschloss, wurde 1225 als »Smidhain« erstmals urkundlich erwähnt. Oeffingen, seit 1. April 1974 Stadtteil Fellbachs, taucht als »Villa Uffingen im Neckargau« erstmals 789 urkundlich auf. Die Geschichte Oeffingens weist eine Besonderheit auf. 1618 kam der Ort in den Besitz des Domkapitels Augsburg und war damit politische und – nach der Reformation – auch religiöse Enklave – ein katholischer Ort im reformierten Württemberg, in dessen Besitz Oeffingen erst 1810 wieder kam.

Kultur- und Kongressstadt

Sichtbarer Ausdruck für die Anziehungskraft Fellbachs ist die Schwabenlandhalle. 1976 eingeweiht,



Peter Hartung



Frank Knopp



Peter Hartung

**Panorama auf dem Weinweg (oben links).
Das preisgekrönte Stadtmuseum (oben).
Die Triennale in der Alten Kelter (links).**

war sie eines der ersten Kultur- und Kongresszentren überhaupt in der Region Stuttgart. Ein 2006 eingeweihter Ergänzungsbau sorgt dafür, dass die Schwabenlandhalle weiter eines der »ersten Häuser am Platz« ist. Mit 18 Räumen unterschiedlicher Größe bietet sie Veranstaltern vielfältige Möglichkeiten.

Zum Portfolio der Schwabenlandhalle gehört auch die Alte Kelter. 1906 errichtet wurde die einst größte Gemeindegelände Württembergs im Jahr 2000 komplett renoviert und saniert. Das Haus mit seiner rund 3.000 Quadratmeter überspannenden Fachwerkkonstruktion ist eine der außergewöhnlichsten Veranstaltungsstätten in der Region. Messen, Präsentationen, Firmen-Events, Ausstellungen und Vereinsfeste finden hier statt.

Dass Fellbach auch eine Stadt kultureller Highlights ist, wurde mit der 1980 gegründeten Triennale Kleinplastik Fellbach unter Beweis gestellt. Die Triennale Kleinplastik ist die einzige regelmäßig wiederkehrende Ausstellung moderner Kunst in Baden-Württemberg und bietet alle drei Jahre der Kunst im kleinen Format ein international anerkanntes Forum für Bestandsaufnahme, Selbstdarstellung und Diskussion. Seit 2001 findet sie in der Alten Kelter statt. Die 15. Triennale Kleinplastik wird am Sonntag, 4. Juni, eröffnet und wird bis 3. Oktober zu sehen sein. Sie steht unter dem Motto »Die Vibration der Dinge«.

Alle drei Jahre lädt Fellbach zum »Europäischen Kultursommer«. Das Festival deckt alle Sparten ab und hat jeweils ein anderes europäisches Land zu Gast. 2023 wird es Frankreich sein. Das kulturelle Engagement Fellbachs wird auch im literarischen Bereich deutlich. Der alle drei Jahre verliehene Mörikepreis zählt zu den wichtigsten deutschen Literaturpreisen. Im Fellbacher Stadtmuseum, untergebracht in einem stattlichen Fachwerkbau, erinnert das »Mörrike-Kabinett« an den Aufenthalt des Dichters in Fellbach im Herbst 1873. Neben seiner Dauerausstellung überzeugt das Stadtmuseum Fellbach, 2019 als »Vorbildliches Heimatmuseum« ausgezeichnet, durch seine Sonderausstellung zu den verschiedensten Themen. Die aktuelle Sonderausstellung »Cariati – so nah und doch so fern« ist der Stadt Cariati in Kalabrien gewidmet. Von dort kamen in den 1950er und 1960er Jahren zahlreiche Italiener als »Gastarbeiter« nach Fellbach und wurden hier heimisch.

Die kulturelle Szene Fellbachs wird durch eine Vielzahl weiterer Aktivitäten geprägt, die nicht nur vom städtischen Kulturamt getragen werden,

sondern auch von »privaten« Kulturträgern wie etwa der Kulturgemeinschaft Fellbach, dem Kunstverein Fellbach und anderen kulturtreibenden Vereinen und Institutionen.

Auf den Spuren von Bacchus

Ob man nach Fellbach kommt um zu tagen, um kulturelle Highlights zu genießen oder um sich zu erholen – eines gehört immer dazu: Wein aus Fellbach. Ob es nun die Römer oder die Klöster waren, die Fellbachs Weinbautradition begründet haben, mag dahingestellt bleiben. Wein vom Kappelberg braucht jedenfalls keinen Vergleich zu scheuen. Dafür verbürgen sich die Fellbacher Weingärtner e.G., die mit dem Gründungsjahr 1858 eine der ältesten Erzeugergemeinschaften im deutschen Südwesten ist, genauso wie die fünf privaten Weinbaubetriebe – darunter gleich drei Mitgliedsbetriebe des Verbands der Prädikatsweingüter (VDP).

Ausdruck der Fellbacher Weinkultur ist der »Fellbacher Herbst«, eines der traditionsreichsten Heimat-, Erntedank- und Weinfeste im süddeutschen Raum, das jeweils am zweiten Oktoberwochenende gefeiert wird. Der Fellbacher Herbst, in dessen Mittelpunkt der Erntedank, der Festumzug durch die Stadt und der Festakt gehören, zieht alljährlich weit über 200.000 Besucher in seinen Bann.

Ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Obwohl bis heute Weinbau und Landwirtschaft noch immer in starkem Maße ortsbildprägend sind, wurden doch bereits Ende des 19. Jahrhunderts die ersten Industrieunternehmen unterm Kappelberg gegründet. Heute ist Fellbach ein starker Wirtschaftsstandort mit einer gesunden Mischung aus weltweit operierenden Hightech-Firmen, innovativen Mittelständlern, großen Dienstleistungsunternehmen und wichtigen Landesbehörden. 🍷